



ALETHEIA – Medizin und Wissenschaft für Verhältnismässigkeit

ALÈTHEIA – Médecine et science pour l'application de mesures proportionnées

Text zum Beitrag von Dr. med. Urs Guthauser anlässlich der ALETHEIA Medienkonferenz vom 28. Mai 2021 in Bern

Sehr geehrte Anwesende

Nochmals, - jeder einzelne Todesfall aufgrund von Covid ist einer zu viel. Dies möglichst zu vermeiden obliegt unserer ärztlichen Pflicht und Ethik und wir tun es nach bestem Wissen und Gewissen, ganz nach dem Genfer Gelöbnis des Weltärzteverbandes. Trotzdem müssen wir akzeptieren, dass auch Sterben manchmal unvermeidbar ist und schlussendlich für alle Organismen zum Leben gehört.

Das Streben nach Gesundheit darf aber unsere Grund- und Freiheitsrechte nicht einschränken – **NIEMALS!** Gesundheit darf nicht über unseren Grundrechten stehen, sonst laufen wir Gefahr in einer Gesundheitsdiktatur zu enden.

Um die groteske Unverhältnismässigkeit der Massnahmen betreffend Covid-19 zu verstehen, müssen wir **die Fakten** kennen. Wir werden seit 1 1/2 Jahren beherrscht von:

- absurden z.T. verfassungswidrigen Massnahmen
- aufgehobene Grundrechte und Freiheiten
- die Wirtschaft schädigenden Auswirkungen
- Kindsmisshandlungen
- Spaltung der Gesellschaft
- faktischem Zwang zur Covid-Impfung begleitet von einer grotesken Propagandamaschinerie

Wir müssen uns heute die Frage stellen: **Warum geschieht dies alles?**

Die Strategie basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

1. Es handelt sich um ein besonders gefährliches Virus
2. Die Spitäler und Intensivstationen würden überrannt und überlastet werden.
3. Auch gesunde asymptomatische Menschen können ansteckend sein.
4. Man kann mit dem PCR und Antigentest infektiöse Menschen identifizieren

Alle diese Annahmen sind wissenschaftlich mehrfach und mit hoher Evidenz belegt - **FALSCH!** Ich wiederhole – **FALSCH!**

Mit diesen falschen Hypothesen werden aber die Covid-Impfstrategie begründet. Die Maske als Helfer der Impfkampagne ausserhalb von nosokomialen Einrichtungen ist ein perfektes Mittel zur Aufrechterhaltung der Angst vor dem Virus und vor Ansteckung durch



gesunde Mitmenschen. Denn Angst tut Not, wenn man auf Teufel komm raus eine fragwürdige und gefährliche Durchimpfung des Volkes durchsetzen will.

Fakt ist aber und ich wiederhole bewusst noch einmal das Gesagte meiner Vorredner:

99.85% weltweit überleben eine Infektion

Wenige Prozent davon müssen hospitalisiert werden

Von diesen müssen Wenige auf der Intensivstation behandelt werden und sind schwer krank.

0.15% sterben an der Infektion (Altersmedian 86J mit z.T. schweren Vorerkrankungen)

Das sind dieselben Zahlen, wie sie regelmässig auch bei Epidemien mit Influenzaviren auftreten.

Die Intensivstationen waren nie überlastet. Intensivbetten wurden in hoher Zahl reduziert. Nur schon im Kanton Bern wurden vom Januar bis Dezember 2020 100 Intensivbetten abgebaut, von 175 auf 75 um so einen Notstand an Betten vorzutäuschen.

Die sogenannten «Impfung» Frage der Notwendigkeit

Um Falschetikettierungen entgegenzuwirken, betone ich ausdrücklich, dass wir nicht gegen Impfungen sind und gehören auch bei uns zum Alltag. Diese sogenannte «Impfung» lehnen wir aber aus den folgenden Gründen ab.

In weniger als einem Jahr wurden drei komplett neuartige sogenannte «Impfstoffe» buchstäblich aus dem Boden gestampft. Zwei mRNA-Impfstoffe und ein Vektorimpfstoff. In der Schweiz wird vor allem der mRNA-Impfstoff von BioNTech -Pfizer und Moderna verwendet.

Bei diesen sogenannten Impfstoffen handelt es sich nicht wirklich um klassische Impfstoffe wie wir sie gewohnt sind, sondern um Gen-basierte Injektionen zur Manipulation von Körperzellen. Der Ausdruck «Impfstoff» verfängt bei den Impfwilligen insofern, dass sie der Meinung sind, es würde sich um dasselbe Prinzip handeln wie bei den klassischen Impfungen.

Dem ist aber nicht so: Bei der klassischen Impfung wird ein in Pharma-Fabriken erzeugter Impfstoff aus abgeschwächten Erregern in den Körper gespritzt, um eine Antikörperantwort zu erhalten. Danach wird der Erreger im Körper auf natürliche Weise wieder eliminiert. Bei der Gen-basierten Impfung - aber - wird ein genetischer Code des Virus in den Körper des Impfwilligen gespritzt. Dort schleust sich der Code in irgendwelche Körperzellen ein und diese werden zur Produktion des Spikeproteins des Virus, das Antigen, gezwungen. Der Geimpfte wird so selber zur Impfstofffabrik. Die Pharmaindustrie hat mit diesem Trick



die Impfstoffproduktion in die Körper der Geimpften ausgelagert. Erst jetzt beginnt die eigentliche Immunreaktion im Sinne der Herstellung von Antikörpern.

Ein Impfstoff aufgrund dieses neuen Impfprinzips wurde aber noch nie zugelassen. Auch nach vorheriger jahrelanger Forschung für andere RNA Impfstoffe wurden die Versuche im Stadium der Tierversuche, aufgrund heftiger Nebenwirkungen und Todesfällen abgebrochen. Am Menschen wurden sie nie erprobt.

mRNA- Gentherapien werden aktuell bei Krebspatienten experimentell eingesetzt. Es versteht sich von alleine, dass die Überlegungen für eine Nutzen-Risiko-Abwägung bei diesen schwerkranken Patienten nicht vergleichbar sind mit einer Verabreichung bei gesunden Menschen und Kindern!

Trotz diesem Versagen in der Vergangenheit wurden nun in weniger als einem Jahr Entwicklung mit massiv verkürzter klinischer Prüfung drei Substanzen bedingt zugelassen. Grundlage für diese Zulassung sind Daten von zumeist jungen und gesunden Studienteilnehmern, die im Median grade mal zwei Monate beobachtet wurden. Der Einsatz am Menschen erfolgt nun im grossen Stil weltweit als Experiment.

Wie ist sowas möglich? Zur Erklärung wird einerseits die massive finanzielle Unterstützung, ein konzentriertes immenses wissenschaftliches Engagement und das Prinzip des Teleskopierens angegeben.

Die weltweit etablierte Vorgehensweise in der Entwicklung eines neuen Medikamentes setzt drei präklinische Phasen (Toxikologie, Pharmakologie, Tierversuche), anschliessend drei klinische Phasen am Menschen und ein protokolliertes Standard-Zulassungsverfahren voraus. Es wird jeweils immer eine Phase beendet und die Resultate analysiert. Je nach Komplexität des Medikamentes dauert dies bis zu 10 Jahren.

Bei den Gen-basierten Impfstoffkandidaten wurden die einzelnen Phasen teleskopiert. Das heisst die nachfolgende Phase wurde bereits begonnen, während die vorhergehende noch gar nicht abgeschlossen und ausgewertet war. Mittelfristige und langfristige Nebenwirkungen des Impfstoffes konnten nicht untersucht werden. Man kann mit sämtlichem Geld und Effort der Welt Wirkungen und Nebenwirkungen einer Substanz, welche erst nach sechs Monaten, einem Jahr, fünf oder zehn Jahren auftreten, nicht innerhalb der ersten 8 Monate nach Entwicklungsbeginn feststellen. Die Daten der Probanden werden erst 2023 ausgewertet sein. Es handelt sich bei diesen Impfstoffen um eine Black Box, um einen Menschenversuch und dies in völliger Unkenntnis der Geimpften.

Mehr offene Fragen als bekanntes Wissen:



Die Wirkmechanismen und die Wirkung sind ungenügend erforscht.

Die Integration von mRNA in das Genom des Geimpften ist ungeklärt? Studien zeigen aber, dass dies möglich ist.

Für folgende Fragen fehlen Studien und Daten am Menschen:

Integration von mRNA ins Genom von Stammzellen und germinativen Zellen gelangen und deren Konsequenzen für die Nachkommenschaft?

Gelangen Nanopartikel, in die Blutbahn und was bewirken sie dort?

Bestandteile der Nanopartikel sind nach der Integration in die Zellen sehr stark toxisch.

Welche Langzeitwirkungen (chronische Entzündungen, Krebs) sind zu erwarten?

Spikeproteine haben passive und aktive Eigenschaften. Was passiert, wenn sie in die Blutbahn gelangen? Wie steht es mit der Aktivierung von Thrombozyten und Bildung von Thrombosen und all ihren möglichen Folgen? Kürzlich wurde in einer Studie gezeigt, dass die Spikeproteine Schäden an Gefässzellen verursachen.

Mögliche Verklumpung von Zellen aufgrund der Spikeproteine - mit welchen Folgen?

Antikörper abhängige Immunreaktionsverstärkung (ADE) nach Reinfektion mit dem Wildvirus? Dieses lebensbedrohliche Phänomen hat früher bei Tierversuchen zum Abbruch der Versuche geführt. Wir werden sehen, was beim saisonalen Anstieg von Coronaviren im Herbst bei den Geimpften passieren wird.

Auslösung eines Zytokinsturms als Entgleisung des Immunsystems aufgrund der Komplexbildung von Spikeproteinen mit T-Zellen?

Entwicklung schwerer Autoimmunerkrankungen. Diesbezüglich tappt man völlig im Dunkeln.

Allergische Reaktionen, auch nach Jahren, bis zu tödlichen anaphylaktischen Reaktionen aufgrund der Lipidkomponente in den Nanopartikeln?

Wir wissen für die Impfstoffe nicht, ob und wie heftig diese genannten NW auftreten werden.

Gemäss Begleitinformation können jede Menge zusätzliche Nebenwirkungen auftreten.

Normale standardmässig durchgeführte Studien müssten nach solchen Vorkommnissen bei Probanden sofort abgebrochen werden. Es muss die Frage gestellt werden: **Warum geschieht dies hier nicht?**



In Anbetracht dieses Hintergrundes fühlt es sich seltsam an, wenn ein Bundesrat öffentlich behauptet, wir würden in der Schweiz einen sehr sicheren Impfstoff anwenden. Wir müssen betonen, dass Impfstoffe an **gesunden** Menschen angewendet werden. Deshalb sind an Impfstoffe die höchsten Sicherheitsanforderungen gestellt. Trotz grösster Sicherheitslücken der Impfstoffe, erlaubt sich das BAG die Impfaktionen bis zu Kleinkindern auszuweiten. Die Unverfrorenheit des BAG äussert sich insofern, dass diese Institution gemäss ihrer Publikation vom 5. Mai 2021 den Eltern diesbezüglich das Fürsorgerecht entziehen und Kinder über 10 Jahre als mündig betrachten. Es erlaubt einem Kind unabhängig von den Eltern zu entscheiden, ob es geimpft werden will oder nicht. Das Recht der Eltern zum Widerspruch wird ihnen entzogen. Die Überzeugung zur Impfbereitschaft des Kindes geschieht dann wohl in der Schule.

Zusammenfassend: Gründe weshalb wir von Aletheia diese Impfung und das Covid-Gesetz ablehnen:

1. Die sogenannten Impfstoffe sind im Entwicklungs- und Zulassungsverfahren ungenügend auf ihre Sicherheit und Nebenwirkungen geprüft. Prüfverfahren wurden ausgelassen oder sträflich verkürzt.
2. Es handelt sich deshalb um nur bedingt zugelassene Substanzen. Es läuft ein weltweites humanes Experiment.
3. Die Wirksamkeit als absolute Risikoreduktion ist weniger als 1%, im Gegensatz zur Aussage der Pharma von 95%, die sich auf den Taschentrick der relativen Risikoreduktion bezieht., Absolut gesehen müssen 20'000 Menschen geimpft werden, um bei 140 eine «leichte COVID-Infektion» zu verhindern. Für schwere Erkrankungen konnte trotz der Behauptung des BAG in keiner der Impfstoffstudien eine signifikante Wirksamkeit gezeigt werden. Die Daten für eine sterile Immunität fehlen.
4. Studien zeigen, dass bis zu 80% der Bevölkerung auf natürliche Weise dank dem T-Zellsystem immun gegen das Virus sind. Es gibt deshalb keinen Grund diese zu impfen und der Gefahr von gefährlichen Nebenwirkungen auszusetzen.
5. Es gibt vor allem keinen einzigen haltbaren und wissenschaftlich fundierten Grund Kinder gegen Sars-CoV-2 zu impfen. Für diese Altersgruppe ist das Virus harmlos. Dies bedeutet eine Körperverletzung Schutzbefohler und ist für uns strafrechtlich relevant.



6. Der Bundesrat kann das Zulassungsverfahren von Medikamenten in Eigenregie bestimmen und die Swissmedic umgehen. Niemand garantiert uns, dass diese Kompetenz später mittels Gesetzesänderung nicht auch auf Impfstoffe ausgeweitet wird.
7. Niemand weiss, welche Codes in der Zukunft in die Gen-basierten Impfstoffe integriert werden. Eine zukünftige transparente Kontrolle der Inhaltsstoffe ist nicht vorgesehen und wird kaum mehr möglich sein.
8. Die Erfahrungen bis heute zeigen, dass die Nebenwirkungen und Todesfälle im Zusammenhang mit der Impfung weltweit massiv zugenommen haben. Eudra Vigilance (EMA) publiziert bis zum 8 Mai 2021 **10'570 Tote und 405'259 Nebenwirkungen**. Daten aus England belegen, dass davon 60-70% die doppelt Geimpften ausmachen.
9. Sämtliche Massnahmen haben nachweislich mit hoher Evidenz keine Auswirkungen auf das Virus- und Erkrankungsgeschehen. Deren gesetzliche Verankerung ist nicht begründet. Sie dienen nur zur Einschränkung von Grundrechten und verfassungsmässig garantierten Freiheiten.

Der Bundesrat behauptet im Abstimmungsbüchlein das Covid-Gesetz hätte nichts mit der Impfung zu tun. Art. 3a und 6a implementieren Privilegien für Geimpfte und stehlen den Ungeimpften Grundrechte. Daher ist diese Aussage FALSCH. Die Diskriminierungen von Ungeimpften übt einen fast unerträglichen massiven Druck zur Impfung aus. Das ist einem Impfwang gleichzusetzen. Der Bundesrat implementiert mit dem Covid-Gesetz die Zweiteilung der Gesellschaft.

Dem Covid-Impfstoff fehlt die Sicherheit, er ist gefährlich und vor allem für den grössten Teil der Bevölkerung unnötig.

Deshalb ein ganz starkes NEIN zum gefährlichen Covid-19 und Polizei Gesetz am 13.05.2021

Vielen Dank für das Zuhören

Ich leite nun weiter zu Herrn Prof. Dr.med. Sucharit Bakhdi. Er ist Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie. Er leitete das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und war auch in der Patientenversorgung als auch in der Wissenschaft tätig und ist Autor mehrerer Bücher über die Thematik von Covid-19.